

WIRTSCHAFTSFAKTOR SEE - TEIL 3 Bundesforste holen jährlich sieben Tonnen der gefragten Reinanke aus dem See

Wenn die Old Economy zum wichtigen Erfolgsfaktor wird

Am Hallstätter See geht es vor allem um traditionelle Werte wie das Salzbergwerk. Aber auch Freerider kommen am nahegelegenen Krippenstein auf ihre Rechnung.



Tanzer®

Wirtschaftsfaktor SEEN

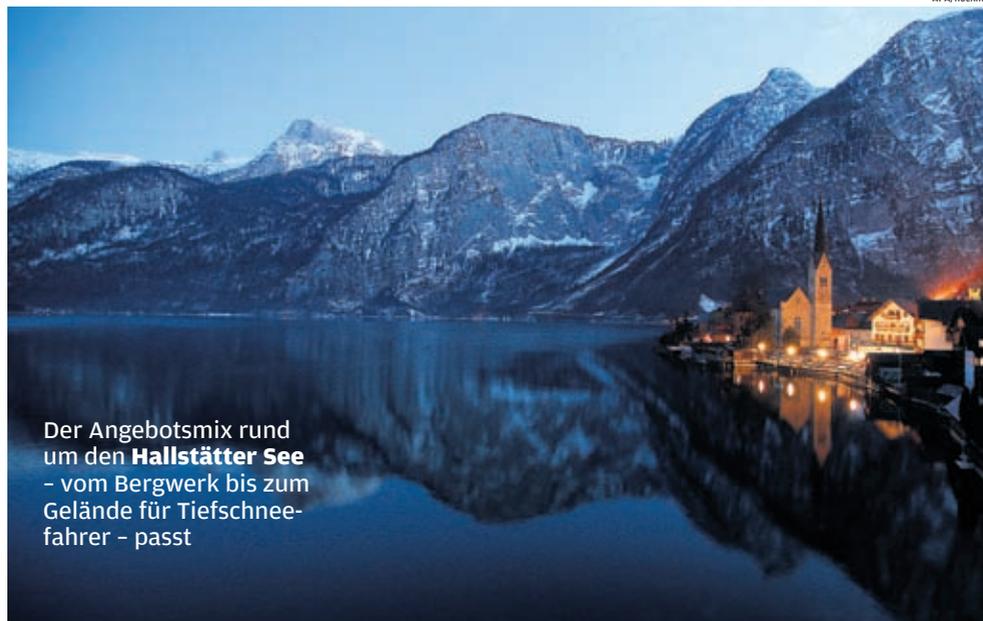
Hallstatt. Der Hallstätter See hat's als Unternehmensstandort nicht leicht. Inmitten des Salzkammerguts gelegen, ist er – rein wirtschaftlich betrachtet – kaum zu erschließen. Dennoch gibt es in der Region, die auch Gemeinden wie Bad Goisern einschließt, einige Leitbetriebe. Dazu gehört etwa Hoffmann Elektrokohle oder die SGL Carbon. „Der Hallstätter See steht insgesamt eher für Old Economy. Im Vergleich zu anderen österreichischen Seen kommt er damit immerhin auf eine stabile beziehungsweise sogar leicht steigende Erwerbstätigenquote“, sagt Stefan Höffinger, Leiter der Studie Wirtschaftsfaktor See.

Ganz oben auf der Agenda steht für den See-Eigentümer, die Österreichischen Bun-

desforste, der wilde Fischfang. „Wir holen jährlich rund zehn Tonnen Fisch aus dem See, alles Wildfang“, sagt ÖBf-Vorstand Georg Schöppl. „Schwerpunkt dabei ist die Reinanke, von der sieben Tonnen gefangen werden.“ Die abgefischte Menge wird per Satelliten-Beobachtung gesteuert. „Damit nicht zu viel herausgeholt wird.“ Die Reinanke der Bundesforste gilt in der gehobenen Gastronomie übrigens als ausgewiesene Delikatesse.

„Wir fischen jährlich zehn Tonnen aus dem See, vor allem Reinanke“

Georg Schöppl
ÖBf-Vorstand



APA/hochmuth

Der Angebotsmix rund um den **Hallstätter See** – vom Bergwerk bis zum Gelände für Tiefschneefahrer – passt

Größtes Hindernis für eine intensivere Bewirtschaftung des Hallstätter Sees ist die Infrastruktur. 44 Minuten dauert es gemäß den Experten von Hoeffinger Solutions bis zur nächsten Autobahn. Das ist Rekord unter den zehn untersuchten Gewässern. Lediglich beim Kärntner Weißensee ist die Distanz ähnlich groß. Rund um den Hallstätter See gibt es zudem keine Ringstraße. Weil es insgesamt recht eng wird, fehlt auch ein durchgängiger Radweg. Punk-

te in Sachen Infrastrukturmanagement sammelt der See jedoch dank seiner komfortablen Bahnverbindung.

Neues Publikum

Im Tourismus haben es die Verantwortlichen rund um den Hallstätter See geschafft, neues Publikum anzulocken. Neben den traditionellen Besuchern der Salzwelt in Hallstatt kommen im Winter immer mehr Freerider, die das Gelände am Krippenstein sehr zu schätzen wissen. Wirt-

schaftlich bedeutet der Angebotsmix eine relativ gute Bettenauslastung. Im Sommer liegt die Region bei 50 Prozent und damit nur um einen Punkt hinter dem erstplatzierten Fuschlsee. In der Wintersaison bedeutet der Wert von 24 Prozent sogar den unangefochtenen Rekord.

Als Geheimtipp gilt der See unter Immobilien-Investoren, nicht zuletzt wegen seiner Anmutung eines Fjordes.

ROBERT LECHNER

robert.lechner@wirtschaftsblatt.at

▼ HALLSTÄTTER SEE

Bekannte Gemeinden: Bad Goisern, Gosau, Hallstatt, Obertraun, Steeg

Wirtschaftsstandort



Immobilienmanagement



Tourismusmanagement



Infrastrukturmanagement



Umweltmanagement



Erwerbstätige	5202
Preis/m ²	85 €
Preis/m ² Seegrund	350 €
Nächtig. Sommer	326.863
Nächtig. Winter	226.180

Quelle: Hoeffinger Solutions

